

ge, bis zu einer gewissen Höhe mit Waldung bedeckt, aber auch mit vielen nackten Gipfeln versehen, auf welchen selbst im Sommer der Schnee liegen bleibt, und wo es Gletscher, Eisthåler und Schneeberge giebt, von welchen sich Schneelavinen herabstürzen. Die höchste Spitze bildet in der Mitte der zu Frankreich gehörige 10,578 F. hohe Montperdu. Von den Pyrenæen breiten sich Nebenweige über ganz Spanien aus, wozu die Sierra Morena in dem südlichen Spanien und die noch südlicher liegende Sierra Nevada — das höchste aller Spanischen Gebirge mit den Alpujarras — gehören. Die in der Mitte des Landes liegenden Provinzen sind größtentheils weit ausgedehnte Ebenen. Im Ganzen ist der Boden fruchtbar, aber noch sind weite Strecken unangebaut. Das Klima ist warm, und der Sommer gewöhnlich sehr heiß, besonders in den mittlern Gegenden, wo die Hitze oft unerträglich ist. Zu den Unannehmlichkeiten des Klima's gehören der Gallego, ein schneidend kalter Wind und der Solano, ein heißer aus Afrika kommender Südwind, der alle Kräfte des Körpers und Geistes auflöset.

Spanien hat sehr viele Produkte, als sehr gute Pferde, viele Esel, Maulesel, schönes aber nicht zahlreiches Rindvieh, Ziegen, Schweine, Schafe, welche wegen der Güte der Wolle weit und breit berühmt sind, und in wandernde (Merinoschafe) und nicht wandernde (mit einer schlechteren Wolle) eingetheilt werden. Ferner hat Spanien Kermes, Bienen, Seidenzucht, vorzüglich in dem südlichen Theile, vieles Wildpret und Geflügel, Sibethfåhen, Affen, auch Bären und Wölfe; viele Fische; Getreide (doch nicht hinreichend), Hülsenfrüchte, Gartengewächse, Hanf, Flachs, Reis, Krapp, Süßholz, vortrefliche Weine, Rosinen, alle edlen Südfrüchte, Baumwolle; auch in einigen Gegenden Zuckerrohr, Datteln, Pistazien, Johannisbrod- und Erdbeerbäume, Korkeichen, Terpentin-, Mastix- und Sumachbäume; Spuren von edlen Metallen, Kupfer und Eisen in Menge, Blei, Zinn, Quecksilber, Alaun, Vitriol, Kobalt, Steinkohlen, Salpeter, Schwefel, Edelsteine, Marmor, mehr als 1000 Salzquellen, Salzsteingruben und gegen 1500 mineralische Wasser.